

Fraktionsübergreifende Beschlussempfehlung

zur Vorlage B 2019/610/4205 „Parkplatz Hagengarten“ im Bezirksausschuss Stromberg 12.02.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Knop,

wir, die unterzeichnenden Vertreter der im Bezirksausschuss Stromberg vertretenden Fraktionen von CDU, SPD, FWG und FDP stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zu und empfehlen abweichend den folgenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt die Errichtung eines Parkplatzes im Hagengarten. Hierzu möge die Verwaltung eine Änderung des FNP beantragen, sowie einen Bebauungsplan erstellen.

In dem Bebauungsplan sind die vorhandenen Heckenstrukturen als erhaltenswert zu deklarieren und im Bestand zu sichern.

Begründung:

Die vorgebrachten Stellungnahmen von LWL und Kreis Warendorf begründen aus unserer Sicht keinen Widerruf der Beschlussempfehlung aus dem Bezirksausschuss vom 13.11.2018.

Unsere Beurteilung der Stellungnahmen:

Landschaftsverband Westfalen Lippe – Archäologie / Praktische Denkmalpflege:

Die Stellungnahme des Landschaftsverbandes bestätigt unsere Bemühungen, im Hagengarten einen Parkplatz anzulegen:

1. Es wird hiermit die Notwendigkeit für das Parken auf dem einmaligen Bodendenkmal, dem Burgplatz, überwiegend beendet. Bekanntlich wird der Burgplatz z. Zt. als Parkplatz betrieben! Im Hinblick auf unsere Bemühungen um die Weiterentwicklung des Dorfes ein unhaltbarer Zustand.
2. Der geplante Parkplatz befindet sich, entgegen der Annahme, vollständig außerhalb des als Bodendenkmal geschützten Bereiches.
3. Der Landschaftsverband irrt, wenn er annimmt, dass mit der Anlage eines Parkplatzes das Erscheinungsbild der Burg zerstört wird. Das Gelände des Hagengartens ist wegen der hervorragenden Heckeneingrenzung und der Lage in einer Senke, **von keiner** Seite aus einzusehen. Ebenso besteht ein sehr großer Abstand zu den sichtbaren Teilen der Burgruine.

Der Landschaftsverband stimmt mit uns völlig überein, wenn er von einem der topographisch markantesten Bodendenkmäler im Regierungsbezirk Münster spricht. Dies ist für uns die Verpflichtung, diese Anlage den Menschen näher zu bringen. Dank des unermüdlichen Wirkens der Stromberger Bürger und nicht zuletzt der Gastronomie, gelingt dies in zunehmendem Maße sehr gut.

Inzwischen sind hier jedoch zum Teil chaotische Parksituationen und Auseinandersetzungen um die wenigen vorhandenen Parkflächen entstanden. Diese Touristik, von häufig auch in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen, ist für Stromberg auch weiterhin erstrebenswert. Es verbietet sich daher, nur auf Parkflächen im Gassbachtal oder der Peripherie zu verweisen.

Kreis Warendorf – Amt für Planung und Naturschutz:

1. Auch hier geht man von der irrigen Annahme aus, es werde die natürliche Eigenart der Landschaft gestört. Das Vorhandensein der ausladenden Hecke, die die geplante Fläche fast vollständig umschließt, unterstützt das Vorhaben als natürlicher Sichtschutz. Es bestand zu keiner Zeit das Ansinnen, diese Hecke zu beseitigen.

2. Die zu erbringenden Ausgleichsmaßnahmen stellen für uns kein Hindernis bei der Umsetzung dar.

Im Hinblick auf diese Stellungnahmen stellt sich für uns die Frage, ob die befragten Stellen mit der Örtlichkeit genügend vertraut sind. Es ist eher zu vermuten, dass hier eine "Standard"-Stellungnahme erfolgt ist.

Zudem sei darauf hingewiesen, dass das Vorhaben in naturnaher und nicht versiegelnder Bauweise aus Dolomitsand erstellt werden soll.

Parkplatzflächen rund um die Schule

Es ist sehr zu begrüßen, wenn auch hier eine Entlastung durch Parkflächen ermöglicht wird.

Wir haben im Bezirksausschuss bereits bei dem Verkauf der Parkflächen an "Kranz-Engineering" darauf hingewiesen, dass hier dringend weitere Parkflächen entstehen müssen. Die Situation bei Veranstaltungen der Schule oder im Lambertushaus ist regelmäßig ein chaotisches Parken bis auf die Flächen der Ehrenmals.

Diese möglichen Parkflächen sind daher keinesfalls ein Ersatz für den Parkplatz „Hagengarten“

Gerne erwarten wir die Vorschläge der Verwaltung für ergänzenden Parkraum an der Schule.

Für diesen Beschlussvorschlag unterzeichnen :

Stromberg, den 11.02.2019


für die CDU Peter Sonneborn


für die SPD Hiltrud Krause


für die FWG Bernhard Poppenberg


für die FDP Josef Becker